

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Jahresbericht des Sonntags-Vereins

[urn:nbn:de:bsz:31-344946](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-344946)

Jahresbericht des Sonntags-Vereins.

Durch den bereits mehrfach erwähnten Tod der Fräulein Amalie Me-
ter ist von allen Unternehmungen des Badischen Frauenvereins der Sonn-
tagsverein besonders schwer betroffen worden. Ihm war die Liebe und die
Sorge der Entschlafenen vorzugsweise zugethan, für ihn sammelte sie mit
ununterbrochenem Fleiße, die Führung der Herzen der jungen Mädchen zum
Guten und Schönen war von jeher ihr liebstes Feld segensreicher Thätigkeit.

Ihre Stelle übernahm mit höchst dankenswerther Bereitwilligkeit Fräulein
Kühlenthal; mit deren Hilfe wird die Vereinsleitung besorgt durch Frau
Geheime Regierungsrath von Preen als Vorsitzende und Fräulein Brauer;
als Hilfsdamen waren thätig die Fräulein von Beck, Poppen, Winter,
von Peternell und Schneider; an Stelle der Letzteren, welche leider aus
Gesundheitsrückichten genöthigt war, auszutreten, haben Fräulein Wilfer
und Fräulein Ziegenhain die Güte gehabt, dem Verein ihre Kräfte zu
widmen. Allen gebührt für ihre opferwillige Mithilfe lebhafter Dank. Die
Stelle des Beirathes bekleidete Herr Oberkirchenrath Gilg.

Im Ganzen hat der Verein seine Thätigkeit im Sinne der hohen Stif-
terin in der seither üblichen Weise fortgesetzt. Die sonntäglichen Versamm-
lungen der beim Verein sich betheiligenden, der Volksschule entlassenen Mäd-
chen wurden jeweils durch Singen eines Chorals eröffnet; dann wurde ein
Gedicht ernsteren Inhalts, Sinnsprüche, wohl auch ein Kochrecept oder dgl.
diktiert; etwas aus dem praktischen Leben, der Haushaltung, sodann Gesang,
Aussagen guter Gedichte, Vorlesen von Erzählungen, Räthsel und dgl. folgten
sich in Abwechslung. Je den andern Sonntag hielt einer der alten Freunde
des Vereins, katholische und evangelische Geistliche und Schulmänner Vor-
träge, und hat insbesondere auch Herr Gartendirektor Pfister seine Beleh-
rungen und Unterweisungen in Behandlung der Blumenzucht fortgesetzt. All
diesen Herren ist der Verein zu herzlichem Danke verpflichtet.

Die Feier des Weihnachtsfestes, welche wieder durch die gnädige Bei-
hilfe der hohen Protetktorin ermöglicht wurde, mußte diesmal in Abwesen-
heit Höchstderselben, welche an jenem Tage noch in Berlin weilte, begangen
werden, doch bezeugten telegraphisch geendete herzliche Grüße die geistige
Anwohnung der geliebten Fürstin, Höchstwelche auch im verflossenen Jahr
durch wiederholte Besuche der Versammlungen dem Vereine die so wohl-
thuende und anregende Theilnahme zu theil werden ließ.

Karlsruhe, im Juni 1888.

Der Vorstand.